

Kurze
RELATION

Von
Der Ankunfft

Ihrer Königl. Majestät
von POHLEN/

Fr. Fr. MARIAE
CASIMIRÆ,

&c. &c. &c.

By DANZIG/

Wie auch

Dero Königl. Majestät

Darauff erfolgten EZNZVE
in besagte Stadt.

So geschehen den 17. und 20. Augusti dieses 1676. Jahres.

Gedruckt im Jahr 1676.

95



É XXVII. 221. 100. 101.
102. 103.



Nachdem die Durchleuchtigste / Großmäch-
tigste Fürstin und Frau / Frau MARIA
CASIMIRA, Königin in Pohlen / Groß-
Fürstin in Litthauen / Keussen / Preussen / Ma-
sau / Samarien / Lieffland / Podolien / Podlachien
Khow / Wolinien / Severien / Czernichow / u. u.
gnädigst entschlossen worden / eine Reise nach Preus-
sen und Danzig zu thun / hat Ihr Majestät von
Jaroslaw sich zu Wasser die Weichsel herunter /
in Begleitung der beyden Königl. Französischen
Ambassadaurs / Ihr. Ihr. Excell. Excell. des
Herrn Bischoffs von Marsilien / und des Herrn
Marchese de Bethune begeben. Als diese Kö-
nigliche Reise zu Danzig erschollen / hat die
Obrißkeit sich daselbst höchstens angelegen seyn
lassen / damit Ih. Königl. Majest. mit höchster
Ehrebietung und Observance möchte empfangen
werden: Zu dem Ende nicht allein die Zürger-
schafft in die Waffen gebracht / sondern auch drey
Comp. Cavallerie / von Kauffleuten / Kauffgeselle
und Fleischern / alle auffs prächtigste außgepu-
ßet und mundiret / da denn die Zürger nicht allein
Ih. Kön. Maj. bey Dero Einzuge in wolgestel-
ter Ordnung unterthänigst auffgewartet / sondern
auch

auch Dieselbige von vorgemeldter Cavalerie auff
ein Viertel Meyl wegges gebührend empfangen/
und nach der Stadt begleitet worden. Am 16.
Augusti / war der 11. Sontag nach Trinitatis/
wurden/ nach erhaltener Zeitung/ daß Ihre
Königliche Majestät sich der Stadt näherte/ die
Ernimmeln gerühret/ die Bürgerschaft auff die
der Weiffel nechstgelegenen Wälle geführet/ und
an die Brustwehren dergestalt rangiret, damit
im Verbenfahren/ jeder Quartier und Fähnlein
wol zu erkennen gewesen/ in Betrachtung / daß
von dem Berckerischen Thor / biß an den so ge-
nandten Ballschmied das Roggen in 12 Kohlen/
und das Hohe Quartier in 12 Weiffen bestehend/
gestellt / auff der andern Seiten der Moclau/
von der Brabanck an / biß an das S. Jacobs
Thor / hatte das Brente und Fischer-Quartier
ihre Posten/ jenes unter 12 blauen/ un̄ dieses unter
12. Drangiefarben Fahnen/ welche alle 48 Fah-
nen von den Wällen weheten / und von fern ein
nicht unannehmliches Ansehen gaben. Die 12.
Vorstädtischen Compagnien mit ihren grünen
Fahnen/ hatten sich vor daß Oltwische Thor/ na-
he an der Weiffel/ dergestalt gestellt/ damit auch
selbige höchstgedachte Königliche Majestät im
Verbenfahren vom Wasser ab/ im Gesichte ha-
ben konte. Die 3. Compagnien Cavallerie aber
warteten Ihrer Königlichen Majestät bey Schel-
müh

mühl auff / wofelbst selbige landen / und etwas
außruhen wolte : Weil aber selbigen Tages gar
still Wetter / und dabey das Wasser in der Weiffel
sehr klein / als verzog sich J. M. Ankunfft biß sol-
genden Montag / wahr der 17. Augusti / da dann
ebensals in gleicher Ordnung / wie Tages zuvor /
die Bürgerfchafft zu Ross und Fuß / bereit ge-
wesen. Abends / etwann umb 5. Uhr / kam Ihr
Kön. Maj. ins Gesicht der Stadt / und giengen
mählich alle Wälle und Passieren / wofelbst die
Bürgerfchafft gestellet war / vorbei / biß nach
dero Quartier / im Verüberpassiren aber / lieffen
sich die Trummeln / Pfeiffen / Musqueten und
Canonen von den Wällen tapffer hören. Als
nun Ihre Königliche Majestät besagter massen
zu Schelmühl angelanget / hat Selbige vor Dero
Einzug in die Stadt / ein paar Tage daselbst
außruhen wollen. Donnerstags Morgens /
war der 20 Augusti / wurden abermahl die Trum-
meln durch die ganze Stadt gerührt / und zu
Pferde geblasen / worauff umb 9. Uhr vormit-
tages der Aufzug geschah / und wurde das Rog-
gen Quartier / mit seinen 12. roten Fahnen / auff
den Längen Markt vor Ihrer Königlichen Ma-
jestät Quartier in ein Corpo gestellet / die Lange
Gasse hatte das Hohe mit seinen 12. weissen Fah-
nen zu beyden Seiten / biß an das hohe Thor / be-
setzet / das breyte Quartier / mit seinen 12. blauen
Fah-

Fahnen / war vom innern hohen Thor an / über die Zug-Brücke hinauß / biß an die Schießbude / und von dar biß an Grohnleichnambs Kirche / das Fischer-Quartier / mit seinen 12. Drangiefarb Fähnlein rangiret, den übrigen Platz / biß an das Stoische Thor / hatten die 12. Vorstädschen Compagnien mit ihren grünen Fähnlein besetzt.

Eben-umb selbige Zeit begab sich auch die Cavalerie hinaus / und zwar meistens in sehr prächtiger Mundirung. Die Kauff-Leute unter ihrem Rittmeister Thomas Tlapffen / Lieutenant Johann Pegelauen und Corneten Johann Kenneren / waren in schwarz Sammeten / die vorbezeichneten Officier aber reich mit Gold und Silber verbrohten Röcken / weissen Charpen / und gleicher Colour-Staffirung auff den Hüften angetahn / führten eine Weiße Estandart / und hatten vor sich einen Heerpauker / und 2. Trompeter in schöner Liverey / und gleicher Colour Banderollen. Die 2te Compagnie der Kauff-Gesellen führte als Rittmeister / Andreas Keckerman / Lieutenant Christophorus Kirkeby / und Cornet Jacob Schindler / waren durchgehends gekleidet mit allerhand Colour Lacken Röcken / mit Gold und Silber wol Verposamentiret / hatten Blaue Charpen / und auff den Hüften allerhand Farben schöne Federbüsche / führten eine Blaue Estandart / hatten vor sich auch 2. Trompeter und ein Heerpauker in gleicher Liverey. Die 3te Compagnie bestand aus lauter Fleischern / unter ihrem Rittmeister Georg Wüllern / Lieutenant Christoph Teuffeln / und Cornet Martin Pichen / waren durchgehends mit Coleten angetahn / führten eine rothe Estandart / wie auch 2. Trompeter und ein Heerpauker. Umb den Mitt-
tag

tag begaben sich aus dem Mittel E. Käses/ der Herr Vice-Präsident, und Bürgermeister Herr Adrian von der Linde/ und Herr Daniel Proste/ nebenst dem Herrn Sub-Syndico hinaus/ begleitet von einem Troup der Stadt Ordinar Reuterey/ umb Ihr: Königl: Majest: bey der Taffel zu Complementiren / sahmen aber Nachmittag wiederumb in die Stadt. Abends etwan umb 6. Uhr/ geschah der völlige Einzug durch das vorgedachte Olyvische und hohe Thor/ in zwar schöner und richtiger Ordnung / aber bey sehr bösen Regenichem Wetter: voran kamen Ihrer Königl. Majest. Ruch- und Kammer-Wagen/ denen folgten eine Weile hernach unterschiedliche Carossen/ alle mit 6. Pferden bespannet/ in welchen viel Vornehme Herren / wie auch die beyden Hn. Hn. Aepfe von der Olyva und Pselpin gewesen. Nach diesen Ihre Gnaden der Herr Cron-Schazmeister/ mit unterschiedenen Herren und Cavalieren. Hierauff die 3. Compagnien von der Bürgerschaft/ als zuorderst die Slescher/ nachmahls die Kauffgesellen/ und endlich die Kauffleute/ dann ein Troup von unterschiedlichen Pohnischen und Franschen Cavaliers/ und Ihrer Majestät Hoffbedienten. Hierauff die beyden Hn. Hn. Frankösische Ambassadeurs/ und denn Ihre Königl. Majestät die Königin/ in einer überaus köstlichen/ ganz übergülden / in- und aufwendig mit blauem Sammet überzogenen/ auch mit reichen Gold- und Silbernen Fränckeln besetzten Caross. Bey Ihrer Königl. Majest. befand sich / nebenst Dero Frau Schwester/ der Fr. Ambassadrice/ Marchesin de Bethune / auch Jh. Jh. Hoh. Hoh. der Königl. the Prinz/ und die älteste Königl. Prinzeßin. Ihrer Königl. Majestät folgte in einer auch schönen mit roth Sammet überzogenen Caross Dero Hoffmeisterin/

me Joh. Hoh. der jüngsten Königl. Prinzeßin. Leß-
 lich 2. à 3. Carossen mit dem Königl. Frauenzimmer.
 Unter dem Hohen Thor wurde Ihre Königl. Maje-
 stät von Einem Raht der Stadt empfangen/ und folgends
 bis in Dero Quartier begleitet. Vor welchem ein Tri-
 umph-Bogen auffgerichtet stund/ in 2. pyramidalischen
 Säulen/ nebenst welchen 2. schön-gezierete Figuren/ eine
 die Sonn/ die andere den Mond bedeutend/ oben aber/
 auff einer Seiten Ihrer Königl. Majestät Nahmen/
 auff der anderen Dero Elogia und Lobsprüche/ und in der
 Mitten/ ein grosser ganz versilberter Adeler. Inmittelft
 aber lieffen die Canonen auff den Wällen/ und die Trom-
 peten und Pauken auff des Rahthauses Thurm sich weid-
 lich hören. Es wäre dieser Königl. Einzug noch viel
 prächtiger und anschaulicher gewesen/ wenn das böse Wet-
 ter und Platz-Regen nicht viel verhindert hätte. Nach
 geschehenem Einzuge marchirten alle 4. Quartler der
 Bürgers-Compagnie/ unter ihren Hauptleuten und Fähndlein/
 Compagnien weiß/ in guter Ordnung/ wieder ab/ und
 Ihrer Königl. Majestät Quartier vorbei. Die
 Reuterey aber hatte sich getheilet/ und eine Parthei ihren
 March nach der grünen Brücken zugenommen/ die
 andere aber blieb noch in etwas auff dem
 Markte halten/ zog aber auch
 endlich ab.

